



Weisskleepellets: Bioproduzenten gesucht!

Anfang dieses Jahres wurde die «Interessengemeinschaft Eiweissfutter aus einheimischen Leguminosen» gegründet.

Vorerst beschränken sich die Aktivitäten dieser Produzentengemeinschaft auf Weisskleepellets aus Bioproduktion, weil dafür ein Markt im Aufbau ist. Neben dem Verkauf an die Biomühle Lehmann arbeitet man daran, weitere Absatzkanäle zu erschliessen. Insbesondere in der Bio-Milchviehfütterung steigt die Nachfrage nach eiweissreichen Raufutterkomponenten, weshalb Weisskleepellets vermehrt nachgefragt werden. Dieses Jahr laufen zudem die Weisskleeansaat «der ersten Generation» aus. Deshalb braucht es neue Anbauflächen, um die Abnehmer zuverlässig beliefern zu können.

Weissklee-Anbau ist für Bio-Ackerbaubetriebe, die ihr Kunstwiesenfutter nicht auf dem eigenen Betrieb verwerten, eine interessante Alternative: Mit einem kalkulierten Preis von 63 Franken pro 100 kg Pellets und einem Pelletsertrag von 75 dt pro Hektare und Jahr ist diese Produktionsform konkurrenzfähig gegenüber der Siloballenproduktion für den Verkauf. Zudem nimmt der Weisskleeanbauer am Aufbau eines innovativen Produkts teil und hat für seine Fruchtfolge eine ausgezeichnete Vorfrucht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und bereiten die Weissklee-Ansaat nach der Getreideernte 2013 vor.

Ein Merkblatt zum Weisskleeanbau finden Sie auf www.arenenberg.ch unter Beratungen Landwirtschaft/Fachteams/Biolandbau/Downloads&Infos.

Auskünfte erhalten Sie unter daniel.nyfeler@tg.ch oder 071 663 31 41.

Zum Saatgut

Die Firma Hauenstein hat für das Projekt eine Mischung aus gross- und kleinblät-

Interessengemeinschaft Eiweissfutter aus einheimischen Leguminosen

Ziele: Für das Produkt Weisskleepellets soll die Qualität gesichert und der Markt erschlossen, aufgebaut und erweitert werden. Die IG übernimmt die Funktion einer Drehscheibe und sorgt für einheitliche Preisgestaltung. Im weiteren kümmert sich die IG in Zusammenarbeit mit dem BBZ Arenenberg um die Weiterentwicklung von Eiweissfuttermitteln aus einheimischen Leguminosen.

Leitung: Der Aufbau der IG obliegt den drei Produzenten Toni Meier, Flaach, Anton Wälti, Affeltrangen, Andy Vogel, Wälti und dem Berater Jakob Rohrer, Arenenberg.

rigen Weisskleesorten zusammengestellt. Es ist jedem Produzenten freigestellt, auch über einen anderen Saatgutanbieter eine geeignete Mischung zu beziehen. Die Beimischung von hochwachsenden Leguminosen kann noch nicht empfohlen werden. Die bisher verwendeten Rotkleearten haben zu tieferen Eiweissgehalten und höheren Trocknungskosten geführt. Zur Beimischung von Luzerne bestehen noch zu wenig Erfahrungen.

Wenn Sie über die Interessengemeinschaft vermarkten möchten, melden Sie Ihre Anbaufläche bitte möglichst bald bei: Andy Vogel-Kappeler, Schulstrasse 2, 8564 Wäldi, oder betrieb@cyberstep.ch oder 071 657 28 82.

Jakob Rohrer, IG Eiweissfutter aus einheimischen Leguminosen